

# Jahresbericht 2013

<b>Brief der Co- Präsidenten</b>	<b>2</b>
<b>Zum Abschied</b>	<b>5</b>
<b>Operativer Bereich</b>	<b>5</b>
<b>Jungian Odyssey</b>	<b>7</b>
<b>Ombudsstelle</b>	<b>8</b>
<b>Nachruf Freya Bleibler</b>	<b>8</b>
<b>Kontakte 2013</b>	<b>10</b>

## Jahresbrief der Co-Präsidenten, 2013

Dieses Jahr war das Jahr vieler Entscheidungen am ISAPZURICH.

Zunächst einmal haben wir uns in vielen, auch kontroversen Teilnehmer-Veranstaltungen Gedanken zu einem Programm gemacht, dass in der Schweiz akkreditiert werden kann. Im Herbst kamen wir zu einer Einigung von verschiedenen Meinungen und entschieden uns für unser klassisches Programm, innerhalb dem die schweizerischen Anforderungen integriert sind. Damit heben wir uns den meisten anderen Psychotherapie-Instituten ab, weil wir höhere Anforderungen verlangen. Dies betrifft vor allem die Anzahl der Lehranalysestunden. Doch empfinden wir, dass eine Reise, die die Einzigartigkeit und Individualität eines Menschen in der Analyse zum Ziel hat, als etwas Anspruchsvolles. Auf einer solchen Reise sollte ein Analytiker und eine Analytikerin sich genügend gut kennen, damit Chancen auf eine gelingende Reise bestehen.

2013 war auch das Jahr der verstärkten Kontakte mit dem C.G. Jung-Institut. Zum einen fand am 20. April ein grosses Analytikertreffen mit dem österreichischen Moderator Friedrich Glasl statt (Teilnehmende: 40 ISAPZURICH; 30 C.G. Jung-Institut), an dem verschiedene Ideen zu Möglichkeiten von Annäherungen geäussert wurden. Die Initiativgruppe (Teilnehmer: 4 ISAPZURICH; 4 C.G. Jung-Institut) sowie weitere AnalytikerInnen traf sich in der Folge viermal, um die Ideen auf die Machbarkeit und konkrete Umsetzbarkeit hin zu analysieren und zwar was die Emotionen, die Struktur/Identität und die Finanzen betraf. Drei Berichte sind daraus entstanden und an die Analytiker verschickt. Ein Symposium ist –organisiert von der Emotionsgruppe zusammen mit der SGAP für den 25. Januar 2014 vorgesehen, an dem Emotionen der Vergangenheit wahrgenommen und wenn möglich verarbeitet werden sollen.

### Diplomierte 2013

**Galina Angelova** *Analytische Psychologie und christliche Spiritualität. Heilende Aspekte therapeutischer Praxis*

**Barbara Lane** *The Archetype of Calling: Symbolic Echoes of the Soul*

**Laura Lewis Thayer** *The Universal Dance of Psychesoma*

**Nadia Yuan** *Equus Asinus: the Donkey, carrier of Resilience, Archetypal Images and Symbolism*

2013 beendete das AGAP ExCo den jahrelangen Prozess der Formulierung der AGAP-Mitgliedschaftskriterien. Vorgängig hatten sich je drei VertreterInnen der drei Gruppen (C.G. Jung-Institut, ISAPZURICH und AGAP) getroffen, um Lösungen der Kontroverse zu finden. Einige Übereinstimmungen wurden gefunden, die ungelösten Fragen wurden sodann an das AGAP ExCo zurückgegeben. Die AGAP ExCo schlug daraufhin Kriterien vor, die sie an ISAPZURICH und dem CGJI mit der Bitte um Feedback zurückschickte. Danach wurden die AGAP-Mitgliedschaftskonventionen in die Agenda der alle drei Jahre stattfindenden Versammlung in Kopenhagen im August 2013 aufgenommen. Die Mitgliedschaftskonvention ist ein Kompromiss zwischen den Anforderungen von beiden Instituten, der Ausbildung wurde als Basis das traditionelle Programm zugrundegelegt.

2013 fiel auch die Entscheidung des Umzuges an einen neuen Ort. Verschiedentlich wurde die Leitung darauf hingewiesen, dass wir langsam an einen Umzug denken sollten. Die Entscheidung fiel im Herbst 2013 und wir fanden einen Ort mit hellen, grossen Räumen, der genau unseren Bedürfnissen entspricht. Nach rund 10 Jahren verlassen wir nun die Hochstrasse, die uns als Ort der Gründung und des Aufbaus von ISAPZURICH gedient hat.

ISAPZÜRICH wird ab dem 1. Januar 2014 an der Stampfenbachstr. 115 in einem alten denkmalgeschützten Jugendstilhaus aus dem Jahr 1911 sein Zuhause haben, umgeben von Parkanlagen mit alten Bäumen und Sicht über die Stadt Zürich.

Unsere Teilnehmenden und all den verschiedenen Kommissionsmitgliedern unterstützten mit ihrem Engagement die Leitung tatkräftig, damit all diese Entscheidungen getroffen werden können und sich das ISAPZÜRICH Schiff weiter in den teilweise unruhigen Gewässern von 2013 fortbewegen konnte. Für diesen Einsatz möchten wir im Namen des ganzen IC unseren Dank aussprechen.

Danken möchten wir auch unserer Träger-Organisation, der AGAP. Die beiden Co-Präsidenten Stacy Wirth und John Desteian und das ganze Executive Board von AGAP begleiten und unterstützen ISAPZÜRICH tatkräftig. Ab 2014 hat Joesphine Evetts-Secker die Leitung der AGAP übernommen. Ihr wünschen wir alles Gute und freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Das Staff hat 2012 eine neue operative Leiterin mit Susanne Chapuis, die sich äusserst kompetent und weitsichtig eingearbeitet hat und die Leitung in mannigfachen Angelegenheiten effizient unterstützt, neue Ideen einbringt und umsichtig das Geschäft führt. Wir möchten auch ihr und dem ganzen Staff für die geleistete Arbeit grossen Dank aussprechen.

Die Studierenden am ISAPZÜRICH sind weiterhin eine sehr aktive und mitdenkende Gruppe. Durch die Studierenden-Vertreterinnen liessen sie dem IC die Idee einer ISAP clinic zukommen, einem Ambulatorium, was wir uns vorgenommen haben 2014 zu überdenken. Im Kontakt mit den Studierenden-Vertreterinnen und im direkten Kontakt mit den Studierenden konnten Transparenz und Information über die laufenden Herausforderungen und Prozesse hergestellt werden.



Nach Aussen strahlte ISAPZÜRICH auch dieses Jahr mit seinen Sonderveranstaltungen, der Jungian Odyssee, der Märztagung und den Zürich Lectures Series, wir danken den OrganisatorInnen an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit. Die Jungian Odyssee gab sich den Titel „Echoes of Silence Listening to soul, self, other“, mit der wiederum eine sehr erfolgreiche Retraire stattfand, und zwar in der Kartause Ittingen mit den Stargästen, dem Poeten David Whyte und dem Jungianer Lionel Corbett. Eine bereits traditionelle Veranstaltung mit internationaler Ausstrahlung sind die „Zürich Lecture Series“ die jeweils im Oktober stattfinden. Zum Thema „ Haruki

Murakami and Japanese Medieval Stories: Between Pre-Modern and Postmodern World sprach Toshio Kawai.“. Die Zürich Lectures Series sind eine Kooperation zwischen ISAPZÜRICH und Spring Journal Books New Orleans. An dieser Stelle sei Nancy Cater für Ihr Engagement, ohne das die Durchführung der Veranstaltungen nicht möglich wäre, herzlich gedankt. Mit der sog. „Märztagung“ zeigt sich ISAPZÜRICH im deutschsprachigen Raum. Die hervorragenden Vorträge und Workshops zum Thema „Familie: Schicksal oder Wahl“ konnte eine erfreulich grosse Zahl von Teilnehmern begeistern. Der AG „deutschsprachiges Programm“ sei herzlich gedankt.

Spezielle Erwähnung verdient unsere hauseigene Theatertruppe: John Hill, Paul Brutsche, Murray Stein und Dariane Pictet. Sie brachten wesentliche Inhalte aus dem Roten Buch in anschaulicher Art und Weise auf die Bühne. Aufführungen fanden 2013 weltweit statt, darunter auch in China und in St. Petersburg. Auch Ihnen danken wir an dieser Stelle herzlich.

Ausblick:

Wir, - Co-Präsidenten und das ganze IC – freuen uns auf die Herausforderungen und Aufgaben von 2014. An zwei Strategietagen haben wir uns ausführlich über Chancen und Risiken für ISAPZÜRICH in der aktuellen Gesellschaft und Zeit diskutiert. Wir vertreten nach wie vor das klassische Programm des Analytiker-Berufes. Wir denken, dass das klassische Programm dem post-postmodernen Individuum mit der Betonung der unbewussten Prozesse, seinem tiefen Respekt der Einzigartigkeit des Menschen, dem Fokus auf Sinnfindung und Selbstentfaltung am ehesten eine wertvolle Orientierung in der gegenwärtigen Zeit gibt.

Wir danken im Namen des IC für das uns entgegen gebrachte Vertrauen.

**Marco Della Chiesa**  
Co-Präsident

**Isabelle Meier**  
Co-Präsidentin

### **Darlehen für Studierende**

- Dank der Unterstützung durch eine Spenderin verfügt ISAP über gewisse finanzielle Mittel für Studierendendarlehen. Diese sind für KandidatInnen bestimmt, die im 2. Teil ihrer Ausbildung stehen und unerwartet mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind, welche den Abschluss der Ausbildung gefährden. Für Einzelheiten wende man sich an [stefan.boethius@isapzurich.com](mailto:stefan.boethius@isapzurich.com)

### **Susan Bach-Stiftung**

- Finanzielle Unterstützung bei der Durchführung und Veröffentlichung von Forschungsarbeiten, die sich mit Fragen des Wechselverhältnisses zwischen Körper & Seele und mit verwandten Phänomenen (Synchronizität, antizipatorischem Vorauswissen des Unbewussten usw.) befassen.
- Von Nutzen für AnalytikerInnen & Kandidat-Innen
- [www.susanbach-foundation.ch](http://www.susanbach-foundation.ch)
- Anfragen an Stiftungsrat:  
Ursula Lenz-Bücker (Präsidentin)

### **Austritt eines Mitgliedes**

Cedrus Monte, ist 2013, nach jahrelangem Engagement für uns, als Teilnehmerin ausgetreten  
Wir danken ihr für ihre Arbeit die sie für ISAP geleistet hat.



### **Operativer Bereich**

*Susanne Chapuis, Leitung*

### **Personalmutationen**

Im Jahr 2013 gab es bei den MitarbeiterInnen keine personellen Mutationen. Nach einem turbulenten 2012 hat sich das Team sehr gut eingespielt.

### **Umzug von der Hochstrasse in die Stampfenbachstrasse**

November und Dezember waren für das ganze Team sehr aufregend und anstrengend. Die Vorfreude auf unsere neuen Räumlichkeiten war sehr gross und unser beträchtlicher Einsatz wurde vor Weihnachten mit einem gelungenen Umzug belohnt.

<b>Statistik 2013 (Stand Januar 14)</b>					
Ausbildungsstatus	Sprache		Geschlecht		Total
	E	D	M	F	
Diplomkandidat (DK)	30	7	10	27	37
Ausbildungskandidat (AK)	18	1	5	14	19
AJAJ (Japan)	1			1	1
Fachhörer (FH)	11	2	3	10	13
Total Studierende	60	10	18	52	70
Ursprungsland	Total	DK	AK	FH	AJAJ
Australien	1	1			
Belgien	1	1			
Brasilien	1		1		
Kanada	9	6	2	1	
Chile	1	1			
Tschechische Republik	1		1		
Dänemark	1			1	
Finnland	3	1	1	1	
Germany	3	3			
Griechenland	1	1			
Indien	1			1	
Indonesien	1			1	
Israel	2	1	1		
Italien	6	5	1		
Japan	9	4	2	2	1
Niederlande	1			1	
Norwegen	1	1			
Poland	1		1		
Russland	2	1	1		
Süd Korea	2	2			
Schweden	2	1	1		
Schweiz	8	4	2	2	
Taiwan	2	1		1	
Ukraine	1			1	
Vereinigtes Königreich	2		2		
USA	7	3	3	1	
Total	70	37	19	13	1

## Jungian Odyssey



"Es lohnt sich, geduldig zu beobachten, was in der Seele im Stillen geschieht, und es geschieht das meiste und Beste, wenn es nicht von aussen und oben hineinreglementiert wird." CG Jung, CW 12, § 126 ( 1944/1968)

2013 war das erste Jahr, in dem die Jungian Odyssey nicht inmitten atemberaubender Berggipfel stattfand, sondern in den Tälern des ländlichen Thurgau, ungefähr 50 km von Jung's Geburtsort, Kesswil entfernt. Trotz unserer anfänglichen Bedenken bezüglich der

Anziehungskraft des Tieflands, erwies sich die im 12. Jahrhundert entstandene Kartause Ittingen als ein idealer hoch geschätzter *temenos* für die Erforschung unseres Themas, *Echos of Silence: Listening to Soul, Self, Other*.

84 Personen aus 24 verschiedenen Ländern (unsere eigenen Studierenden und Vortragenden hinzugezählt) haben teilgenommen, Länder so weit entfernt wie Mexiko, Venezuela, Südafrika, Neuseeland, Japan, Taiwan, China. Aus uns nicht ganz klaren Gründen, hat diese Odyssey eine ungewöhnlich grosse Anzahl AGAP Mitglieder angezogen, die wir mit grosser Freude begrüsst haben, zusammen mit vielen JO "Veteranen" und neuen Gesichtern.

Nach einer Begrüssung des Co-Präsidenten Marco della Chiesa entbot Ursula Wirtz einen warmherzigen Willkommensgruss und führte in das Thema und den *genius loci* ein. Sie bezog sich mit leichter Ironie auf das Paradox, eine Woche über das Schweigen zu sprechen und erinnerte an unsere Fähigkeit, "zu hören, wenn Stille spricht und in unseren Herzen auf den Widerhall der zum Schweigen gebrachten Stimmen der Unterdrückten zu lauschen, damit wir nicht selbst verstummen über das was wirklich wesentlich ist für uns." Wir hatten die Ehre den Dichter David Whyte (UK, USA) als Keynote-Redner und den renommierten jungianischen Analytiker Lionel Corbett (USA) als unseren Gastredner begrüssen zu dürfen. Das reiche Angebote in dieser Woche an Vorträgen, Seminaren und erfahrungsorientierten Workshops vertiefte die Bedeutungsvielfalt des Themas- von der Notwendigkeit für mehr Lärm zur Verschwörung im Schweigen, und zu Schweigen als kreativer Quelle und heilender Nahrung für die Seele in einer Welt voller Ablenkungen.

Ein denkwürdiger Ausflug führte uns in die historische Altstadt von St. Gallen, wo wir die Kathedrale, das Kloster und die Stiftsbibliothek besichtigten. Doch im Einklang mit dem *genius loci* blieben wir auf dem friedlichen Klostergelände in Klausur, um eine Reihe von Sonderveranstaltungen zu geniessen: ein Rundgang durch die Zellen der Mönche und Gärten, eine Buchpräsentation inmitten üppiger Rosen, ein Solo Konzert des Flötisten Heironymous Schädler in der barocken Kirche und meditative Klaviermusik, gespielt von Vreni Bollag. Schliesslich fegte ein plötzliches wildes Gewitter über unseren Fondue Abend am Waldrand – die Mutigen, die es wagten auszuharren, wurden mit einem vollen Regenbogen belohnt, der am stillen, unheimlich beleuchteten Abendhimmel schimmerte. Das traditionelle Gala-

Abschiedsessen wurde mit Tänzen gekrönt, zur Musik zweier junger aufstrebender DJ's, Catherine Egger und Nadja Staub.

Gegenwärtig freuen wir uns auf die Veröffentlichung der Vorträge in der *Jungian Odyssey Series Vol. VI (Spring Journal and Books)* und auch auf die bevorstehende Jungian Odyssey 2014 im Romantik Hotel Schweizerhof in Grindelwald, *The Crucible of Failure*.

Fotos von der ISAP Studentin Naoko Nakamura; um das vollständige Album anzuschauen, hier klicken: [JO 2013 Photos by Naoko Nakamura](#)

In Namen des JO-Komitees: Ursula Wirtz, Deborah Egger, Stacy Wirth, Nancy Cater (Spring), Katy Remark (AGAP)

### **Ombudsstelle**

- Unterstützung bei der Suche nach Lösungen im Falle institutioneller Konflikte\*
- Unentgeltliche und vertrauliche Beratungen
- Details und Grenzen dieser Funktion im *Ausbildungsregulativ* und in der *Übersicht Organisation ISAP*
- Kontakte: siehe Liste unten

**\* Bitte beachten Sie: Klagen ethischer Natur oder solche, die sich im Gespräch mit den Ombudspersonen als solche herausstellen, werden nicht von der Ombudsstelle behandelt. In diesen Fällen wenden Sie sich an die AGAP Ständekommission oder an eine andere zuständige Stelle.**

### **Nachruf Freya Bleibler**

Mit grosser Trauer haben wir vom Tod unserer lieben Kollegin Freya Bleibler erfahren. Sie starb am 26. August 2014.

Freya war viele Jahre Analytikerin und Supervisorin am C.G. Jung Institut Zürich. Noch vor ihrem beruflichen Rückzug war Sie eine der Mit-BegründerInnen von ISAPZÜRICH. Gegenüber beiden Instituten zeigte sie sich immer wieder als grosszügige Donatorin.

Viele von uns werden Freya in ihren Herzen bewahren als liebevolle und kluge Mentorin, die uns spielerisch in die Welten der Märchen und Träume geleitet hat.

Wer an ihren colloquien in ihren Haus teilgenommen hat, wir den frisch gedeckten Tisch und ihre selbstgebackenen Kuchen nie vergessen.

Mit ihrem Tod verlieren wir eine Kollegin mit einer wunderbaren und doch bescheidenen Seele. Wir vermissen Sie sehr.



## **DANK**

***Die Seminarleitung möchte allen, die für ISAPZURICH Arbeit geleistet haben, sehr herzlich danken. ISAPZURICH lebt durch den persönlichen Einsatz seiner Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das gemeinsame Engagement kreiert den speziellen Geist, den EROS von ISAPZURICH.***

**Fotos** alle Aufnahmen wurden von Naoko Nakamura (Studierende ISAP) an der Jungian Odyssey 2013 gemacht.

**Layout Jahresbericht** Ana Frank

**Redaktion Jahresbericht** Isabelle Meier, Marco Della Chiesa



**Kontakte 2013**

<b>Co-Präsidenten</b>	<a href="mailto:marco.dellachiesa@isapzurich.com">marco.dellachiesa@isapzurich.com</a> <a href="mailto:isabelle.meier@isapzurich.com">isabelle.meier@isapzurich.com</a>
<b>Vize PräsidentIn</b>	Vakant
<b>SekretärIn</b>	Vakant
<b>Quästor</b>	<a href="mailto:stefan.boethius@isapzurich.com">stefan.boethius@isapzurich.com</a>
<b>Operative Leitung</b>	<a href="mailto:susanne.chapuis@isapzurich.com">susanne.chapuis@isapzurich.com</a>
<b>StudienKom</b>	<a href="mailto:marianne.peier@isapzurich.com">marianne.peier@isapzurich.com</a>
<b>AufnahmeKom</b>	<a href="mailto:ursula.ulmer@isapzurich.com">ursula.ulmer@isapzurich.com</a>
<b>ProgrammKom</b>	<a href="mailto:nathalie.baratoff@isapzurich.com">nathalie.baratoff@isapzurich.com</a>
<b>Beratungsdienst</b>	Vreni Bollag <a href="mailto:counseling.service@isapzurich.com">counseling.service@isapzurich.com</a>
<b>PromKom</b>	<a href="mailto:l.marguerat@sunrise.ch">l.marguerat@sunrise.ch</a>
<b>NomKom</b>	<a href="mailto:christa.robinson@isapzurich.ch">christa.robinson@isapzurich.ch</a>
<b>Jungian Odyssey</b>	Ursula Wirtz <a href="mailto:info@jungianodyssey.ch">info@jungianodyssey.ch</a>
<b>Charta Delegierte</b>	<a href="mailto:l.marguerat@sunrise.ch">l.marguerat@sunrise.ch</a> <a href="mailto:casanova-cr@hispeed.ch">casanova-cr@hispeed.ch</a>
<b>Ombudsstelle</b>	<a href="mailto:maria@meyer-grass.com">maria@meyer-grass.com</a> <a href="mailto:garyrhayes@gmx.ch">garyrhayes@gmx.ch</a>
<b>Bibliothek</b>	<a href="mailto:library@isapzurich.com">library@isapzurich.com</a>
<b>Buchhaltung</b>	Myrta Blarer <a href="mailto:accounting@isapzurich.com">accounting@isapzurich.com</a>
<b>Studiensekr.</b>	Ana Frank <a href="mailto:studies@isapzurich.com">studies@isapzurich.com</a>
<b>Studien- Vereinigung</b>	Luis Moris <a href="mailto:luismorisc@gmail.com">luismorisc@gmail.com</a> Kathrin Schaeppi <a href="mailto:kathrin.schaeppi@bluewin.ch">kathrin.schaeppi@bluewin.ch</a>
<b>AGAP Secretariat</b>	Helga Kopecky <a href="mailto:office@agap.info">office@agap.info</a>